



im Gemeinderat Gilching

Gemeinderat Gilching
z. Hd. Herrn Bürgermeister
Manfred Walter

82205 Gilching

Martin Pilgram
Römerstr. 114
82205 Gilching

Telefon: 08105-4948
Handy: 0172 2902310
Email: martin.pilgram@gmx.de

10. August 2017

Antrag zum Haushalt 2018

Fair und Lokal

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Die Agenda schafft die Grundlage dafür, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten.

Die Agenda 2030 wurde im September 2015 auf einem Gipfel der Vereinten Nationen von allen Mitgliedsstaaten verabschiedet. Sie wurde mit breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft in aller Welt entwickelt und stellt einen Meilenstein in der jüngeren Geschichte der Vereinten Nationen dar.

Die Agenda 2030 gilt für alle Staaten dieser Welt. Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industriestaaten: Alle müssen ihren Beitrag leisten.

Das Kernstück der Agenda bildet ein ehrgeiziger Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Die 17 SDGs berücksichtigen erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – gleichermaßen. Die 17 Ziele sind unteilbar und bedingen einander. Ihnen sind fünf Kernbotschaften als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft. Im Englischen spricht man von den "5 Ps": People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership.



Für Deutschland dient die Agenda 2030 als Kompass – nicht nur für die Entwicklungspolitik, sondern für alle Politikfelder. Deutschland hat bereits früh begonnen, das Prinzip der Nachhaltigkeit zur Grundlage allen Handelns zu machen, national wie international. Darauf bauen wir jetzt auf. Es geht darum, eine neue Kultur der Nachhaltigkeit zu schaffen. Staat, Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt müssen zu diesem Wandel beitragen. Jede und jeder ist gefordert.

(Statement des BMZ auf seiner Internetseite,
http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/index.html)

Wir können als Gemeinde nur vor Ort versuchen unseren Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 zu leisten. Ein Startpunkt sollte ein Engagement für „Fair und Lokal“ sein.

Darunter verstehen wir:

- Förderung der Vermarktung heimischer Produkte (Unser Land). Sie dient dem Erhalt der Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen in der Region. Durch einen bewussten Konsum stärken wir die wertvolle Vielfalt.
- Fairer Handel in der Einen Welt. Hier sollen wirtschaftlich benachteiligte Kleinbauern und Arbeiter sowie ihre Familien in Asien, Afrika, Ozeanien und Lateinamerika auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützt, gefördert und ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessert werden und so auch ein Grund für Fluchtursachen beseitigt werden.

Zur Umsetzung in der Gilching fordern wir die Bewerbung als Fair Trade Gemeinde. Damit stellt man sich ein eine Reihe mit anderen Gemeinden des Landkreises wie etwa Starnberg, Gauting und Herrsching und unterstützt die Bestrebungen des Landkreises in einem entsprechenden Prozess. Dazu sollte ein Flyer erstellt werden, der den Mitbürgern zeigt, wo und welche fairen und lokalen Produkte in Gilching erworben werden können.

Ich stelle deshalb mit Unterstützung der Fraktion folgenden

Antrag:

Die Gemeinde Gilching engagiert sich für „Fair und Lokal“. Als ein Ziel für 2018 strebt die Gemeinde an Fair Trade Gemeinde zu werden. Zum anderen erstellt die Gemeinde einen Flyer, wo in Gilching welche fairen und lokalen Produkte erworben werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Pilgram

Kriterien für die Bewerbung als Fair Trade Gemeinde:

1. Ratsbeschluss

Die Kommune verabschiedet einen Ratsbeschluss zur Unterstützung des fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt ausgeschenkt.

2. Steuerungsgruppe

Eine Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft.

3. Fairtrade-Produkte im Sortiment

In einer festgelegten Anzahl von lokalen Einzelhandelsgeschäften, Floristen sowie Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten. Die Mindestanzahl der Einzelhandelsgeschäfte und gastronomischen Einrichtungen variiert entsprechend der Einwohnerzahl. Der Online Kalkulator berechnet die benötigte Mindestanzahl.

4. Zivilgesellschaft

Produkte aus fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet. Darüber hinaus werden Bildungsaktivitäten zum Thema fairer Handel umgesetzt, oft im Rahmen weiterer Kampagnen von TransFair.

5. Medien

Die Steuerungsgruppe macht Öffentlichkeitsarbeit über die Aktivitäten zum Thema Fairtrade in der Kommune. Die lokalen Medien berichten über die Ereignisse vor Ort.

Näheres unter: <https://www.fairtrade-towns.de/mitmachen/>